



## Kalte Waffen im jagdlichen Einsatz

### Empfehlung.

Für den „Kammerstich“ wird die Verwendung eines asymmetrischen, spitz zulaufenden, beidseitig gut geschliffenen Dolches mit einer Klingenlänge von 18 – 25 cm, einer Klingenbreite von ca. 3 – 5 cm und einer Klingenstärke von 3 – 7 mm empfohlen.

Wichtig ist auch eine grosse Parierstange/Handschutz und rutschsichere Griffschalen.

Solche Dolche können in jedem guten Fachgeschäft frei erworben werden (keine Waffe im Sinne des Waffengesetzes).



### Grundsatz:

Keine Bewilligung zum Tragen einer Waffe benötigen Inhaberinnen und Inhaber einer Jagdbewilligung, Jagdaufseher und Jagdaufseherinnen, Wildhüter und Wildhüterinnen in Ausübung ihrer Tätigkeit (Art. 27 Abs. 4 lit. a Waffengesetz (WG)).

**Folge:** Messer und Dolche dürfen zur Ausübung der Jagd getragen werden sofern sie rechtmässig erworben wurden und nicht zu den verbotenen Waffen gem. Art. 10 Abs 1 WV zählen (siehe auch Merkblatt «Entscheidungshilfe Messer»).

Sofern es sich um eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes (Art. 4 Abs. 1 lit. c WG in Verbindung mit Art. 7 Waffenverordnung (WV)) handelt ist der Dolch oder das Messer ausserhalb der Jagd wie eine Feuerwaffe aufzubewahren (kann also nicht im Auto verbleiben).

### **Nicht als Waffen im Sinne des Waffengesetzes gelten:**

- Dolche mit einer feststehenden, spitz zulaufenden, symmetrischen Klinge von mehr als 30 cm oder weniger als 5 cm Länge.
- Dolche mit einer asymmetrischen Klinge, unabhängig von deren Länge.

### **Exkurse:**

#### **1. Schweizer Ordonnanzwaffen:**

Dolchbajonett 57 (zum Stgw 57) und Ordonnanzdolch 43 (im Volksmund Offiziersdolch genannt) können als „ehemalige Ordonnanzgegenstände“ frei erworben werden und dürfen zur Jagd geführt werden. Gewerbmässiger Handel mit solchen Gegenständen ist gem. Art. 10 Abs. 2 WV allerdings bewilligungspflichtig.

#### **2. Klingenlänge**

Bei Klingenlängen von über 20 cm besteht die Gefahr des „Durchstichs“, was ein erhebliches Verletzungsrisiko für den Jäger oder die Jägerin sowie den Hund am Wild darstellt.

#### **3. Umarbeiten von Klingen**

Umschleifen, eigenständiges Abändern etc. sind nicht zulässig, respektive vermögen aus einer symmetrischen Klinge keine asymmetrische Klinge zu schaffen (Art. 19 Abs. 1 WG in Verbindung mit Art.32 Abs. 3 WV).

#### **4. Lanzen / Saufedern**

Bei Lanzen, Saufedern etc. sind ebenfalls Klingensform und -länge massgeblich, Schaft- oder Grifflänge sind unerheblich.

### **Unterlagen**

- Merkblatt: Entscheidungshilfe Messer:  
<https://www.fedpol.admin.ch/dam/data/fedpol/sicherheit/waffen/merkblaetter/entscheidungshilfe-messer-d.pdf>
- Broschüre Schweizerisches Waffenrecht: [www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch) (403.220.d)

### **Auskünfte**

**Kantonspolizei Zürich, Waffen/Sprengstoff (SPSA-BA-WS). + 41 44 247 27 25**  
**Bundesamt für Polizei, Zentralstelle Waffen, +41 58 464 54 00**  
**Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich, +41 52 397 70 70**